

Trennung/Scheidung

- ◆ Das Einkommen von Frauen sinkt nach der Trennung oder Scheidung um durchschnittlich 44 Prozent,
- ◆ das der Männer aber nur um 7 Prozent.
- ◆ Der Familienstand „geschieden“ bedeutet ein hohes Armutsrisiko.

Unterhaltsweigerung

- ◆ Nahezu zwei Drittel der Vereinbarungen zum Ehegattenunterhalt bestehen aus Verzichtserklärungen – in der Regel seitens der Frauen.
- ◆ Bei Trennungen unter 1,5 Jahren zahlen noch 80% Kindesväter.
- ◆ Nach 8 Jahren zahlt jeder dritte unterhaltspflichtige Vater nicht mehr für sein Kind.
- ◆ Jedes 6. Kind lebt heute in Armut.

Prekariat

- ◆ Ein massiver gesellschaftlicher Wandel zeichnet sich seit mindestens 15 Jahren ab – Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung nehmen zu.
- ◆ Familienbindungen lösen sich mehr und mehr auf, die Vereinzelung nimmt zu.

Hartz IV

- ◆ Durch die verschärfte Einkommensanrechnung des Partners verlieren Frauen einen eigenen Anspruch auf Unterstützung und Förderung völlig.
- ◆ Dies gilt auch bei Ehen ohne Trauschein.

Frauenerwerbstätigkeit & demographischer Wandel

- ◆ Kein noch so hohes Erziehungs-Geld kann den Ausfall eines Einkommens kompensieren.
- ◆ Teilzeit von Frauen steigt und steigt – damit auch die zu erwartende Altersarmut.
- ◆ Der Anteil von Männern an der Familienarbeit steigt kaum.
- ◆ Arbeitslosigkeit trifft beide Geschlechter , aber Frauen heimtückischer.

Männerbeteiligung

- ◆ Es besteht ein hoher Mangel an modernen Männern, die bereit sind, gemeinsame Verantwortung für Kinder und die ältere Generation zu übernehmen.
- ◆ Zu viele Männer haben Schwierigkeiten, Qualitäten wie Fürsorge und Verantwortung selbstbewusst zu leben – Kindererziehung wurde bereits viel zu lange nur den Frauen überlassen.
- ◆ Eine Väterstudie des Bundesfamilienministeriums belegte 2007, dass sich ganze 3% der Väter um ihre Kinder kümmern.
- ◆ Die Forderung lautet: Das gleiche Recht im Beruf, die gleichen Pflichten in der Familie.

Armut im Alter

- ◆ Heute jeder 6. Deutsche über 60 Jahre, in einem Vierteljahrhundert wird es jeder 3. sein (Stand 2007).
- ◆ Drei von vier Alten sind Frauen, die durchschnittliche Frauenrente liegt bei 448 €
- ◆ Im Niedriglohnsektor führen Frauen mit 71% Anteil.
- ◆ Männer übernehmen keine Verantwortung (die unerwachsene Gesellschaft) sondern haben immer noch Angst, ihre weiblichen Anteile auszuleben. Frauen dagegen leben ihre männlichen Anteile aus.